

Kulturkampf von Rechts: Gefahren und Gegenstrategien

12. Gedenkstättenkonferenz in Weimar im Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus vom 25.–27. September 2024

Neben Impulsen zum Thema NS-Zwangsarbeit beschäftigt sich die Gedenkstättenkonferenz mit dem Rechtsruck der Gesellschaft und seiner Bedeutung für die Gedenkstättenarbeit.

Gedenkstätten und Lernorte zu den NS-Verbrechen sind in den letzten Jahren mit massiven politischen Anfechtungen konfrontiert. Die Wahlerfolge rechtextremer und rechtspopulistischer Parteien in Deutschland, Europa und den USA lassen sichtbar werden, dass der Wertehorizont der liberalen Demokratie und der Menschenrechte zunehmend in die Defensive geraten.

Kurz nach den Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen wollen wir daher diskutieren, wie sich die Gedenkstättenlandschaft zu den NS-Verbrechen angesichts bereits bestehender und künftiger Gefahrenlagen wappnen kann: Welche Erfahrungen werden vor Ort bereits gemacht, welche Gegenmaßnahmen ergriffen? Welche Ansätze bestehen bereits, um Gedenkstättenmitarbeiter:innen resilient(er) gegen rechtsextreme und -populistische Angriffe zu machen? Vor welchen Herausforderungen stehen demokratische Netzwerke und Bündnisse? Und was steht für Gedenkstätten und eine kritisch-reflexive Erinnerungskultur zu befürchten, wenn rechtsextreme und -populistische Parteien staatliche Machtmittel in die Hand bekommen?

Veranstaltet von:

Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten in Deutschland
Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors
Landeszentralen für Politische Bildung
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Verband der Gedenkstätten in Deutschland e.V./FORUM



STIFTUNG GEDENKSTÄTTEN
BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

**TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS**

Programm

Mittwoch, 25. September 2024

14:00 – 17:00

Treffen von Netzwerken und Arbeitskreisen

- Mitgliederversammlung des Verbands der Gedenkstätten e. V. (Boris-Romantschenko-Saal)
- Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft KZ-Gedenkstätten in Deutschland (Hörsaal Landesverwaltungsamt)
- Austausch der Vertretungen der Landeszentralen für Politische Bildung (Seminarraum)

ab 17:00

Anmeldung und Snack

18:00 – 18:45

Begrüßung und Einführung

- Julana Bredtmann (Gedenkstättenreferat): Begrüßung
- Jens-Christian Wagner (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora): Einführung

19:00 – 20:30

Rundgang Museum NS-Zwangsarbeit

- Gruppe 1: Treffpunkt Foyer
- Gruppe 2: Treffpunkt erster Ausstellungsraum
- Gruppe 3: Treffpunkt letzter Ausstellungsraum

Donnerstag, 26. September 2024

09:00 – 10:30

Impulse aus Forschung und Vermittlung zum Thema Zwangsarbeit

- Marta Pawlińska (Universität Warschau): ‚The work that deprived me of my true physical masculine value‘. The body as a deposit of masculinity of Polish forced labourers (auf Englisch!)
- Gwendoline Cicottini (Gedenkstätte Lager Sandbostel): Verbotener Umgang: Beziehungen deutscher Frauen zu französischen Kriegsgefangenen
- Daniel Logemann (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora) & Rafael Jové (Funkhaus Ost): NS-Musterstadt. Ein Podcast des Museums Zwangsarbeit im Nationalsozialismus
- Andreas Froese (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora): Didaktische Neugestaltung der Stollenanlage in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Moderation: Philipp Neumann-Thein (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora)

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:15

Impulse aus dem Netzwerk NS-Zwangsarbeit: Projekte und Diskussion

- Christine Glauning (Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit) & Michael Gander (Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht)

Moderation: Kirsten John-Stucke (Kreismuseum Wewelsburg)

12:15 – 12:30

Gruppenfoto

12:30 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30

Standortbestimmung: Wie gehen Gedenkstätten und Erinnerungsorte mit rechtsextremen und -populistischen Anfechtungen um?

- Julana Bredtmann & Cornelia Siebeck (Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors): Einführung und Schlaglichter aus der Umfrage, anschließend: Fishbowl-Diskussion

Moderation: Sabine Reimann (FORENA/Erinnerungsort Alter Schlachthof)

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 18:00

Parallele Austauschräume zu Erfahrungen und Handlungsstrategien

- Kurzvorstellung der Workshops. Moderation: Cornelia Siebeck (Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors)
- 1. Oliver von Wrochem (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte) & Jens Christian Wagner (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora): Umgang mit AfD-Funktionär:innen – Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft KZ-Gedenkstätten
- 2. Sabine Reimann (FORENA/Erinnerungsort Alter Schlachthof): Handreichung für Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Nordrhein-Westfalen
- 3. Benjamin Kryl (Museum Parchim): Vernetzung von Museen gegen politische Angriffe: Das „Netzwerk Haltung!“
- 4. Jonas Kühne (sLAG) & Felix Pankonin (Netzwerkstatt Hillersche Villa Zittau): Herausforderungen in der regionalen Vernetzungsarbeit in Sachsen

18:00 – 19:00

Snack

19:00 – 20:30

Kulturkampf von Rechts: Welche Handlungsmöglichkeiten haben Gedenkstätten und Kultureinrichtungen?

Öffentliche Podiumsdiskussion mit

- Elke Gryglewski (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten)
- Felix Steiner (Mobile Beratung in Thüringen, MOBIT)
- Anne Kugler-Mühlhofer (Museum Zeche Zollern)
- Tahir Della (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland/Decolonize Berlin)

Moderation: Christoph Kopke (Hochschule für Wirtschaft und Recht)

Freitag, 27. September 2024

09:00 – 10:00

Rückblick/ Reflexion: Zusammenführung der Austauschräume

- Moderation: Cornelia Siebeck (Gedenkstättenreferat Stiftung Topographie des Terrors)

10:00 – 10:30

Kaffeepause

10:30 – 12:00

Welche Gefahren drohen einer kritisch-reflexiven Erinnerungskultur, wenn autoritär-populistische Parteien staatliche Machtmittel in die Hand bekommen?

- Input und Podiumsgespräch mit Maximilian Steinbeis (Verfassungsblog/ „Thüringen-Projekt“) und Annegret Schüle (Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz)

Moderation: Jens-Christian Wagner (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora)

12:00 – 13:00

Politik und Gedenkstättenarbeit

- Gespräch mit Maria Bering (Abteilungsleiterin „Erinnerungskultur“ bei der Beauftragten für Kultur und Medien)

Moderation: Thomas Köcher (Landeszentrale für politische Bildung Bremen)

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00

Optional: Stadtrundgang

- Gruppe 1 „Zwangsarbeit in Weimar mit den Augen von Nina kennenlernen“, inklusive Stadtrundgang, in Kooperation mit dem Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“ der Lebenshilfe Thüringen.
- Gruppe 2 Stadtrundgang zur NS-Zwangsarbeit in Weimar